

## A – Active Ageing (Aktives Altern)

Es ist längst kein Geheimnis mehr, dass die Anzahl an älteren Menschen ständig im Steigen ist. Waren in Österreich im Jahr 2010 noch 1.480.000 Personen älter als 65 Jahre, so erwartet man 40 Jahre später fast doppelt so viele: Im Jahr 2050 werden 2.640.000 Personen 65 Jahre oder älter sein. Auch die Lebenserwartung wird zunehmen. Ein Mädchen, das 2012 geboren wird, hat gute Chance 100 Jahre alt zu werden. Diese positiven Aussichten für den Einzelnen/die Einzelne haben auch gesellschaftliche, soziale und wirtschaftliche Folgen. Zum einen verschiebt sich das Verhältnis zwischen Erwerbstätigen und Menschen in Pension zu Ungunsten der Erwerbstätigen, zum anderen werden von älteren Menschen häufiger Gesundheits- und Pflegedienstleistungen benötigt. Hier setzt das Konzept des „active ageing“ bzw. „aktiven Alterns“ an, das vor allem die Potenziale älterer Menschen nutzen will.

### **Aktives Altern bedeutet:**

- Bedingungen schaffen, dass Personen länger im Arbeitsleben bleiben können. Durch (finanzielle) Anreize wie z. B. im Pensionssystem und durch gesundheitliche Hilfestellungen zu Hause und am Arbeitsplatz soll erreicht werden, dass ältere Menschen am Arbeitsmarkt aktiv bleiben.
- zu gewährleisten, dass ältere Personen so lange wie möglich bei guter Gesundheit bleiben, um unabhängig leben zu können. Dazu gehören ausreichende Wohnmöglichkeiten, eine funktionierende Nahversorgung u. v. m.
- ältere Menschen nicht auszugrenzen, sondern ihre Erfahrungen für die Gesellschaft sichtbar und verwendbar zu machen. Vielfach wird die Rolle von älteren Menschen als Vorbild für die jüngere Generation oder ihr Einsatz in der Familien- bzw. Freiwilligenarbeit unterschätzt.
- Armut von älteren Menschen, insbesondere von Frauen, zu bekämpfen.
- alle Menschen – ob jung oder alt – zu unterstützen und befähigen, einen Lebensstil zu wählen, der es ermöglicht, so lange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Dazu zählt nicht nur der Gesundheitsbereich, sondern auch die Förderung und Weiterentwicklung von lebenslangem Lernen.

Dazu ist es unter anderem erforderlich, auf politischer Ebene Bedingungen zu schaffen, damit diese Punkte auch umgesetzt werden können. Um das Bewusstsein dafür zu fördern, hat die Europäische Union das Jahr 2012 zum „Europäischen Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen“ erklärt.

## Europäisches Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen 2012

Im Jahr 2012 wurden auf Europäischer Ebene und in vielen Mitgliedsstaaten Aktivitäten gesetzt, die das aktive Altern besonders unterstrichen und unterstützten. Auch Österreich nahm über das Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (BMASK) aktiv daran teil. Innerhalb der vier Schwerpunktthemen – Arbeitsmarkt, Partizipation, Altern in Würde und Generationenbeziehungen – fanden 2012 zahlreiche Veranstaltungen und Projekte statt. Einige dieser Projekte wurden bereits vor 2012 gestartet und/oder werden nach diesem Jahr weitergeführt.

Eine Auswahl an konkreten Schritten, die in Österreich das aktive Altern fördern und unterstützen:

- Auf gesetzlicher Ebene:
  - Schaffung einer rechtlichen und finanziellen Grundlage im Arbeit-und-Gesundheit-Gesetz - AGG, um die Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit von älteren Menschen zu erhalten
  - gesetzliche Qualitätssicherungsmaßnahmen in der Pflege älterer Menschen
  - Beratung und Unterstützung seitens der Gleichbehandlungsanwaltschaft für Personen, die sich aufgrund ihres Alters für diskriminiert erachten
- Anreizsysteme (Maßnahmen) zur Anhebung des faktischen Pensionsantrittsalters unter Einbeziehung der Sozialpartner
- Beschäftigungsfähigkeit: AMS-Impulsprogramm „Productive Ageing“, das die Beschäftigung für ältere Arbeitnehmer/innen heben bzw. sichern soll
- Für Unternehmen:
  - Entwicklung eines Leitfadens für Alters-gerechtes Arbeiten für Unternehmen
  - „Toolbox“ zu altersngerechter Gestaltung der Arbeitswelt für Unternehmen
  - Verschiedene Maßnahme zur betrieblichen Gesundheitsförderung

Detaillierte Informationen zum Europäischen Jahr und den österreichischen Projekten zu active ageing: [www.aktivaltern2012.at/](http://www.aktivaltern2012.at/) und <http://europa.eu/ey2012/ey2012.jsp?langId=de>.